

# **Globale Temperaturen – Erfindung von Daten mit Erwärmung dort, wo es gar keine gibt**

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2017

Tim Crome

Die hier gezeigten Graphiken stammen aus dem MOYHU-Blog, der von Nick Stokes hier betrieben wird. Mit der Software des Blogs kann man die globalen Daten der Temperaturanomalien für jeden Monat der letzten Jahre ermitteln. Sie erlaubt aber auch die Konstruktion eines Gitternetzes, welches zeigt, wie Temperatur-Messpunkte an- und ausgeschaltet werden können.

---

## **Der Train to Bonn ist angekommen – Abschlussinformation**

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2017

Helmut Kuntz

Vor ca. einem Monat wurde hier über die große Aktion unsere Umweltministerin berichtet, Jugendliche als Botschafter\*innen des Klimawandelkampfes zu gewinnen und zur Unterstützung mit zum Klimagipfel nach Bonn zu delegieren:

---

## **Nochmals Fidji, die eher aufsteigenden, als untergehenden Atolle**

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2017

Helmut Kuntz

Fidji hat auf der Klimakonferenz in Bonn einen Pavillon aufgebaut, in dem man den Untergang des Inselstaates direkt in Virtual Reality verfolgen kann. Wer durch diese virtuelle Welt geschleust wurde, hat dem Problem so intensiv „in die Augen gesehen“, dass er sich diesem nicht mehr entziehen kann. Zur Klimakonferenz extra eingeflogene „Klimazeugen“ aus Fidji bestärken das im Pavillon dargestellte.

---

# **Der Waldzustand in Bayern ist schlechter, obwohl er besser wurde**

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2017

Helmut Kuntz

Beim aktuell in Bonn ablaufenden Klimazirkus vergeht kein Tag, an dem nicht irgendwo rund um die Welt ein Klimauntergang entdeckt und berichtet wird [9]. Da kann Deutschland nicht nachstehen und Bayern – deren Umweltministerin den Klimawandel nach ihren eigenen Aussagen sogar „mit den Händen greifen kann“ – schon gar nicht.

---

# **Die Börsen entdecken wieder die Kernenergie: Götterdämmerung für die Erneuerbaren?**

geschrieben von Chris Frey | 18. November 2017

Fred F. Mueller

An den Börsen hat es heute ein regelrechtes Erdbeben gegeben. Fast als wolle man einen Kontrapunkt zum Massenauftrieb und Medienspektakel um das „Klimatreffen“ in Bonn setzen, wurde das Börsengeschehen in Europa und den USA von zwei geradezu dramatischen Entwicklungen bestimmt: Einerseits dem Einbruch bei Siemens und den geradezu katastrophalen Verlusten bei Vestas, dem marktführenden dänischen Hersteller von Windenergieanlagen, und andererseits einem außergewöhnlichen Boom bei Uranaktien. An den Börsen scheint sich ungeachtet aller Bemühungen der Medien und der Politik eine „Energiewende“ mit umgekehrtem Vorzeichen anzubahnen.